

# VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2016

ÄPK

Ärztlich-  
Psychologischer  
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie  
und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V.

## Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V. (ÄPK), Hedwigstraße 3, 80636 München

**Geschäftsstelle:** Sylvie Monnier-Koletsis  
Monika Sedlmaier

**Öffnungszeiten:** Montag und Mittwoch 09.30–13.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 11.00–15.00 Uhr  
Freitag 09.30–12.00 Uhr

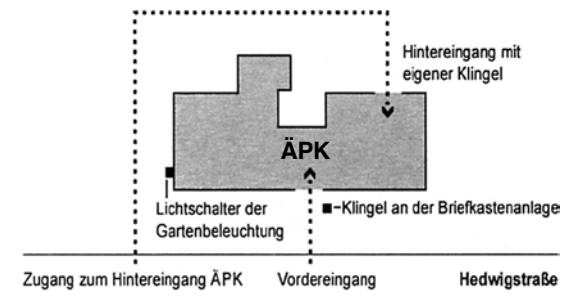
Tel. (089) 12382 11, Fax (089) 1200 1721  
Email: [info@aepk.de](mailto:info@aepk.de) oder [sylvie.monnier@aepk.de](mailto:sylvie.monnier@aepk.de)

**KV-Abrechnungsstelle:** Monika Sedlmaier  
Montag 09.00–12.00 Uhr

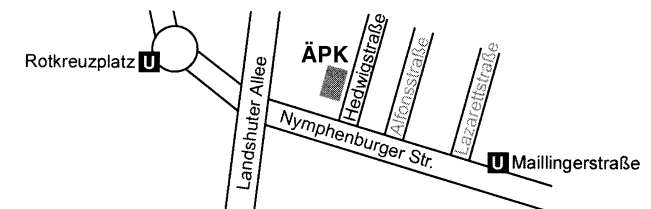
Tel. (089) 1200 1723, Fax (089) 1200 1721

Sie finden uns im Internet unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) oder unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de)

**Seminarraum 1:** Erdgeschoss rechts (Vordereingang)  
**Seminarraum 2 und 3:** Untergeschoss (Zugang über den Hintereingang)



**MVV** U1 Richtung Olympia-Einkaufszentrum, Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße; ca. 7 Gehminuten bis Hedwigstraße 3



## Wichtige Termine im SS 2016

Infoabend	Dienstag, 28.06.2016	20:00 Uhr, ÄPK
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 09.03.2016	20:00 Uhr, ÄPK
Gesamtmentorengruppentreffen	Freitag, 15.04.2016	17:00–18:30 Uhr, ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag, 07.05.2016	09:30 Uhr, ÄPK
Dozententreffen	Samstag, 02.07.2016	09:30 Uhr, ÄPK
Sommerfest	Samstag, 23.07.2016	im Waldheim

## Einladung zu Veranstaltungen im Sommersemester 2016

### Seminarvortrag

#### Psychotherapie mit Flüchtlingen – geht das?

Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen bewegt sich fast immer in einem Spannungsfeld, in dem kulturelle, aufenthaltsrechtliche und soziale Aspekte sich als zusätzliche Belastungen auf die Psyche des einzelnen Menschen auswirken. Wir, eine Dolmetscherin und eine Therapeutin, möchten Ihnen von unseren Erfahrungen, den Möglichkeiten und den Schwierigkeiten in dieser besonderen therapeutischen Arbeit berichten.

#### Referentinnen:

**Beatrix Weidinger-v. d. Recke,**

Psycholog. Psychotherapeutin (tiefenpsych. fundiert)

**Ludmilla Schönbeck,**

Dipl. Dolmetscherin für Englisch und Russisch

2 Std.

**Donnerstag, 10.03.16, 19:00–20:30 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich

Fortbildungspunkte

Kostenfrei

(Kurs 38)

### Tutorium

#### „Wissenswertes zur Approbationsprüfung“

Referentin: **Anne Hosemann**

AusbildungsteilnehmerInnen, die demnächst ihre tiefenpsychologische/analytische Ausbildung mit der Approbationsprüfung abschließen wollen, können in diesem Tutorial einen Überblick über die formalen Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung, über hilfreiche Prüfungsliteratur, über die zeitliche Organisation der Vorbereitungszeit und über den Ablauf der Approbationsprüfung erhalten.

3 Std.

**Dienstag, 26.04.16, 19:00–21:15 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich

Fortbildungspunkte

Gebühr: 20,- €

(Kurs 54)

#### „Ein-Blick“ ins Behandlungszimmer

**Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion**

Referent: **Herr Wiesenfeldt**

Moderation: Frau Wolf

In dieser Vortragsreihe präsentieren und diskutieren neue und ehemalige Ausbildungsabsolventen des ÄPK einen Prüfungsfall.

2 Std.

**Donnerstag, 09.06.16, 19:00–20:30 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erbeten

Fortbildungspunkte

Kostenfrei

(Kurs 46)

Mit folgender Reihe möchten wir über mehrere Jahre hinweg die Traumakompetenz unserer Mitglieder fördern. Deswegen laden wir Sie ganz herzlich ein zum

## **ÄPK-Trauma-Tag 2016**

mit folgenden Themen:

### **„EMDR und psychodynamische Therapie“**

Bei nicht integrierten traumatischen Erinnerungsfragmenten im Rahmen einer Posttraumatischen Belastungsstörung und bei anderen Störungsbildern mit traumatischem Hintergrund trägt in der Regel weder konflikt- noch strukturbezogenes psycho-dynamisches Vorgehen zur notwendigen Symptomreduktion bei. Zur Behandlung dieser klinischen Problemfelder wird in zunehmendem Maße EMDR eingesetzt, meist jedoch ohne eine angemessene theoretische Integration in die psycho-dynamische Behandlungstheorie. Es wird vorgeschlagen, neben dem Konflikt- und Strukturmodell ein weiteres Therapiemodell einzuführen, das „Assoziationsmodell“ genannt werden könnte. Dieses Modell soll den Prozess der Re-Assoziation und Repräsentation psychischer Inhalte beschreiben, die infolge hoch belastender Beziehungserfahrungen dissoziiert wurden. Es soll eine Grundlage für die theoretische Integration von EMDR in die psychodynamische Behandlungstheorie schaffen.

**Referent: PD Dr. med. Wolfgang Wöller**

**Zeit: 10:00–11:00 Uhr**

### **„Wechselblicke – von der Angst, übersehen zu werden“**

Anhand der Fallvorstellung einer Patientin mit schwerem sexuellen Missbrauch wird dargestellt, wie mit den Mitteln einer bewusst eingesetzten therapeutischen Spaltung in zwei Behandlungstechniken und durch zwei Therapeutinnen – modifizierte psychoanalytische Einzeltherapie in phasenweiser Kombination mit EMDR – der heilsame Prozess einer integrativen Traumaverarbeitung in Gang gesetzt wurde. Die Patientin begann, mit den traumatischen Erinnerungen und Affekten behutsam umzugehen, entwickelte eine neue, angemessene Perspektive auf das Geschehen und setzte ihre persönlichen Ressourcen progressiv ein. Dies spiegelte sich auch in der Übertragungsbeziehung wieder. Dabei werden sowohl die unterschiedlichen Herangehensweisen beider Verfahren als auch inhaltliche Überschneidungen und die interessanten Möglichkeiten der Kombination deutlich.

**Referentinnen: Dr. med. Gisela Gross, Dr. med. Almut Ningel**

**Zeit: 11:00–12:00 Uhr**

### **„Modifizierte psychoanalytische Behandlung bei Borderline-Störung und Bindungstraumatisierung“**

Bei Patienten mit einer Borderline-Störung wird in aktuellen Beziehungen assoziativ Bedrohungserleben aus frühen traumatischen Bindungserfahrungen aktualisiert. Dargestellt wird der übertragungsfokussierte Umgang mit einer traumatischen Beziehungssituation, die sich in der Übertragung reinszeniert. Das soll an Hand von videographierten Behandlungsvignetten veranschaulicht werden.

**Referentin: Dr. med. Sieglinde Haub**

**Zeit: 13:00–14:00 Uhr**

### **Podiumsdiskussion (mit allen Referenten)**

**Zeit: 14:00–14:45 Uhr**

**Samstag, 09.07.16, 10:00–14:45 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

**Anmeldung** über die Geschäftsstelle, **Kurs 47**

**Fortbildungszertifikate** sind beantragt

**Teilnahmegebühr: 70,- €**

**In der Mittagspause (12:00 bis 13:00 Uhr) besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss**

# Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	8
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	9
<b>1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK</b>	<b>11</b>
<b>2. Aus- und Weiterbildungsangebote</b>	<b>12</b>
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	12
2.2 Regelungen für Ärzte	12
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	14
2.4 Kosten der Aus-/Weiterbildung	14
2.5 Psychosomatische Grundversorgung	15
2.6 Weiterbildung in analytischer Kinder- u. Jugendlichen-therapie	16
2.7 Weiterbildung in systemisch-integrativer Familientherapie	16
2.8 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	17
2.9 Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP)	18
2.10 Kurse und Seminare im Sommersemester 2016	19
2.11 Mentorengruppen	36
<b>3. Selbsterfahrung</b>	<b>37</b>
3.1 Balintgruppen	38
3.2 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen	38
<b>4. Supervision</b>	<b>39</b>
4.1 Supervisionsgruppen	39
4.2 Kasuistisch-technische Seminare	39
4.3 Anamnesenbesprechungen	39
<b>5. Zusatzverfahren</b>	<b>40</b>
5.1 Obligat für Zusatzbezeichnung Psychotherapie	40
5.2 Zusätzlich wählbare Psychotherapieverfahren	41
<b>6. Mitgliedschaft</b>	<b>42</b>
6.1 Beantragung der Mitgliedschaft	42
6.2 Mitgliedsbeitrag	42
6.3 Kündigung	42
<b>7. Gasthörer</b>	<b>43</b>
<b>8. Informationsveranstaltungen</b>	<b>44</b>
8.1 Gruppeninformation	44
8.2 Einzelstudienberatung	44

<b>9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision</b>	<b>45</b>
9.1 Balintgruppen	45
9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen	46
9.3 Supervisionsgruppen	47
9.4 Mentorengruppen	48
9.5 Selbsterfahrungsleiter	49
9.6 Supervisoren	50
<b>10. Belegung</b>	<b>51</b>
10.1 Belegfristen	51
10.2 Nachbelegung	51
10.3 Belegbestätigung	51
10.4 Belegverfahren	51
<b>11. Weitere organisatorische Hinweise</b>	<b>52</b>
11.1 Teilnahmenachweis	52
11.2 Mindestteilnehmerzahlen	52
11.3 Qualitätskontrolle	52
<b>12. Bibliothek</b>	<b>52</b>
<b>13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen</b>	<b>53</b>
13.1 Vorstand	53
13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	53
13.3 Ombudsfrau	53
13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungs- leitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	53
13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	54
13.6 Unterrichtskommission	54
13.7 Arbeitsgruppen	54
13.8 Bibliotheksteam	54
13.9 Kunstausschuss	54
13.10 Ethikbeirat	55
13.11 Vortragskommission	55
13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer	55
<b>14. Ethikleitlinien des ÄPK</b>	<b>56</b>
<b>15. Dozenten</b>	<b>57</b>
<b>16. Lehrbeauftragte</b>	<b>57</b>
<b>17. Referenten und Gastreferenten</b>	<b>57</b>
<b>18. Namens- und Adressverzeichnis</b>	<b>58</b>
<b>19. Curriculum Psychologenausbildung</b>	<b>68</b>

## Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungsidee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet. Seit 2001 kann der ÄPK erfreulicherweise auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen nach dem Psychotherapeutengesetz integrieren. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“, „Paar- und Familientherapie“ sowie „Gruppentherapie“. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt.

Seit 2001 wird eine curriculäre Ausbildung für Psychologen (Diplom/Master) angeboten, die zur Approbation als „Psychologischer Psychotherapeut“ führt (tiefenpsychologisch fundiert, gegebenenfalls kombiniert mit Psychoanalyse). Die Ausbildung entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes ([www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)). Darüber hinaus bietet der ÄPK die Möglichkeit zur Fachkundeerweiterung (analytische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Ausbildung kann auch nach dem Bausteinverfahren absolviert werden.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und offen gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus-/Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins, also auch die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer, haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den meisten der Kommissionen ist möglich und erwünscht.

## Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Die Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

**Tel. (089) 2723916**  
**(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)**

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Erstgespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten diagnostisch abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns für den Patienten kurzfristig um einen geeigneten freien Psychotherapieplatz.

### **Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?**

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns *zeitnah* einen *aktuellen* Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglichen soll.

Melden Sie sich dafür bitte unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) als Therapeut bei uns an (Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet werden und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden). Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist der

**Mittwoch, 09.03.2016 um 20.00 Uhr im ÄPK**

### **Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?**

In dem Anmeldevorgang auf unserer Homepage [www.aepk.de](http://www.aepk.de) sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten möglichst genau beschreiben. Diese Angaben sind auch später jederzeit wieder von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten und auch hier erneut mit konkreten Präferenzen angeben. (So können Sie bei freien Therapieplätzen auch andere Präferenzen eingeben als bei Ihrer Praxis allgemein, wenn Sie also z. B. im Allgemeinen eher mit affektiv gestörten Patienten arbeiten, jetzt aber einen Patienten z. B. mit einer Essstörung suchen).

### **Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?**

Ihre Daten werden von uns streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

### Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns in der Regel vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. In Ausnahmefällen informieren wir Sie über die erfolgte Zuweisung zeitgleich mit der Weitergabe Ihrer Daten an den Patienten. Falls Sie dieses Vorgehen nicht wünschen, können Sie uns jederzeit darüber informieren und wir melden uns vorab bei Ihnen (wie oben beschrieben). Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient erneut bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

### Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Sie sollten zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze verwalten (eingeben bzw. löschen) und auf dem aktuellen Stand halten.

Sie sollten uns kurz eine Rückmeldung geben, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Bei Kritik von Ihrer Seite sollten Sie uns via Mail bzw. in den Ambulanztreffen über Ihre Anliegen/Veränderungswünsche informieren.

### An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **(089) 12 0017 23** zur Verfügung.

### Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus 5 Psychotherapeutinnen und -therapeut (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Frau Dr. Lydia Balduber (Leiterin der Beratungsstelle), Frau Dr. Gisela Gross, Frau Dr. Sieglinde Haub, Frau Dr. Claudia Ritter-Rupp, Herr Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen

### Das Ambulanzteam

## 1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

### Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

- Ausbildung von Psychologen (Diplom/Master) mit Prüfungsfach klinischer Psychologie entsprechend den Vorgaben des Psychotherapeuten Gesetzes zur Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- Fachkundeerweiterung gemäß den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung für analytische Psychotherapie, für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ („fachgebundene Psychotherapie“) durch die Bayerische Landesärztekammer (auch für Kinder- und Jugendlichentherapie)
- Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durch die Bayerische Landesärztekammer
- Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychosomatische Medizin und **Psychotherapie**
- Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenz für Ärzte
- Voraussetzungen für die Teilnahme an der Psychosomatischen Grundversorgung.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

## 2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

### 2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Diplom-Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

### 2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2013 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z.B. über die Internetseite [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer können sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch nach dem curriculären Weiterbildungsgang (s. Ausbildungscurriculum für Diplom-Psychologen) ihre Weiterbildung absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

### Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im SS 2016 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

#### PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre:	15, 25, 29, 29, 32, 33
Psychopharmakologie	---
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	14, 26
Tiefenpsychologie	15, 16, 21, 25, 32, 37, 51
Lernpsychologie	---
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	30, 31, 40, 41, 42, 43
Psychopathologie	10, 29, 30, 32
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	10, 15, 24, 29, 30, 35, 36 47
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	19, 20, 27
Psychodiagnostische Testverfahren	---

#### Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 20, 21, 24, 26, 27, 28, 37, 39, 41, 47, 53

b) Weiterbildung von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“

Kurs-Nr.: 42, 43 (Familientherapie), 44 (KIP)

#### PSYCHOANALYSE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Epidemiologie	---
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	---
Entwicklungspsychologie	29, 32, 33
Persönlichkeitslehre	15, 25, 29, 32
Traumlehre	---
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	10, 14, 15, 24, 26, 29, 32, 35, 36, 47, 48
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	9, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 24, 27, 37, 39, 47, 48, 49, 51
Diagnostik einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	15, 20, 24, 27, 29
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	13, 15, 28, 31, 40, 41, 47, 53
Kulturtheorie	49, 52,
Analytische Sozialpsychologie	34, 39, 49, 52

#### Für Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:

Frau Dr. med. Sieglinde Haub

Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: [sieglinde.haub@t-online.de](mailto:sieglinde.haub@t-online.de)



### 2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Psychologen mit Diplom oder Master Schwerpunkt klinische Psychologie können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung absolvieren, in der die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Psychotherapie enthalten sind. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation.

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „analytische Psychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ zu erwerben.

Die theoretische Ausbildung kann in curriculärer Form wie auch im Bausteinverfahren erfolgen. Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester mit 5 Seminarblöcken pro Semester (v. a. Freitag abends und samstags). Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Stunden hinzu (Mittwoch abends). Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curriculären Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

**Für Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an den Ausbildungsleiter des ÄPK:**

Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

Tel. (089) 21 66 95 10, Fax (089) 82 00 54 53, E-Mail: r-t@gmx.de

**Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden.**

Bernd Horn

Stephan Schmidt

Dieter Sandner

Eliruth Reinhardt

Rudolf Tauscher

(Siehe Adressverzeichnis)

### 2.4 Kosten der Aus-/Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchte Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Stunde à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Stunde à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculäre tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Die Studienberatung ist kostenfrei.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

Teilnehmer/innen des Curriculums I oder II können zusätzlich folgende weitere Seminare kostenfrei belegen (diese Regelung gilt ab dem Sommersemester 2016): Sämtliche andere Veranstaltungen aus Curriculum I und II (vom 1. bis zum 10. Semester), Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freie Veranstaltung“). Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für Curriculumsteilnehmer/innen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); analytische KTS im „freien Angebot“; tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. systemisch-integrative Familientherapie, Katathym Imaginative Psychotherapie KIP).

### 2.5 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzausbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden „Theorieseminare“, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs von 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

*Der ÄPK bietet diese Weiterbildung als Kompaktkurs in einer Blockveranstaltung an zwei Wochenenden an. Im Seminar, geleitet von fünf Lehrbeauftragten des Instituts finden Sie ein Angebot über 20 Std. Theorieseminare und 30 Std. Verbale Interventionstechniken.*

*Damit umfasst der Kurs die gesamte Weiterbildung „Psychosomatische Grundversorgung“ exklusive Balintarbeit.*

*Die Kursgebühr beträgt 630,- € für Mitglieder **Kurs Nr. 41 G***

*und 740,- € für Gasthörer **Kurs Nr. 42 G***

**50 Std.**

**Fr. 04.03.16, 17:00–21:15 Uhr, Sa 05.03. und So 06.03.16, 08:30–18:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

**Fr. 18.03.16, 17:00–21:15 Uhr, Sa 19.03. und So 20.03.16, 08:30–18:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 2+3**

## 2.6 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

### Im SS16 beginnt eine neue Ausbildungsgruppe

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- Euro).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich an:

Herrn Dr. med. Hans Abeken, Tel. (089) 7604270, E-Mail: [hans@abeken.de](mailto:hans@abeken.de)

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

*(Als ÄPK-Mitglied melden Sie sich bitte bei uns an!)*

## 2.7 Weiterbildung in systemisch-integrativer Familientherapie

In der Familientherapie werden die Schwierigkeiten von Einzelpatienten in den Kontext ihrer familiären Gegenwartsbeziehungen und ihrer Familiengeschichte gestellt. Symptome werden als Bewältigungs- und Lösungsversuche betrachtet.

Im systemisch-integrativen Ansatz wird tiefenpsychologisches Grundlagenwissen mit Denk- und Vorgehensweisen verschiedener Schulen der Systemischen Therapie verknüpft.

In der Weiterbildung wird vermittelt, wann und wie diese verschiedenen Ansätze hilfreich sein können in der Behandlung von Paaren und Familien.

Diese Weiterbildung wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zweit-Verfahren anerkannt und im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken von je zwei aufeinanderfolgenden Kurstagen angeboten.

### Die Blöcke können nur zusammen gebucht werden!

**Kurs 42, Block 1:** 10.06./11.06.2016 (8 Dpstd.) 9:30–13:00 u. 15:00–18:30 Uhr

**Kurs 43, Block 2:** 22.07./23.07.2016 (9 Dpstd.) 9:30–13:00 u. 15:00–20:00 Uhr

**WS16/17, Block 3:** 07.10./08.10.2016 (8 Dpstd.) 9:30–13:00 u. 15:00–18:30 Uhr

### ÄPK, Seminarraum 1

Leiterin: Monika Schnatmann

Paar- u. Familientherapeutin DGSF, System. Lehrtherapeutin u. Supervisorin DGSF, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Körperorientierte Psychotherapie

Ein Überblick über die Lehrinhalte kann bei Frau Schnatmann angefordert werden unter [Monika.Schnatmann@arcor.de](mailto:Monika.Schnatmann@arcor.de) oder Tel. 089-30 72 49 82.

## 2.8 Weiter- und Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine der Einzelpsychotherapie vergleichbare Methode, mit der die Mehrzahl aller an einer Psychotherapie interessierten Patienten adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie behandlungstechnische Weiter- und Fortbildung des Therapeuten.

Für die Kassenzulassung der tiefenpsychologischen und/oder psychoanalytischen Gruppentherapie verlangt die KV mindestens 40 Dpstd. Selbsterfahrung in der Gruppe, mindestens 24 Dpstd. Theorieseminare und mindestens 60 Dpstd. kontinuierliche Gruppenbehandlung unter Supervision von 40 Std.

Der ÄPK bietet für diese Weiterbildung in diesem Semester zwei Theorieblöcke am Wochenende mit je 4 Dpstd.:

**Kurs 41, Theorieblock 1:** 24.04.16 (4 Dpstd.) 09:00–12:30 u. 14:00–17:30 Uhr

**Kurs 40, Theorieblock 2:** 19.06.16 (4 Dpstd.) 09:00–12:30 u. 14:00–17:30 Uhr

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke (voraussichtlich je 2-mal 4 Dpstd. pro Semester) angeboten werden. **Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.** Nach Bedarf und Absprache der Teilnehmer mit den Dozenten können nach der Vermittlung von Theorie-Grundbausteinen die Theorieblöcke mit einem Angebot von kontinuierlichen Supervisionsgruppen kombiniert werden.

Die Selbsterfahrung kann selbständig bei LehrtherapeutInnen in kontinuierlichen Gruppen wahrgenommen werden.

## 2.9 Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich- Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuen möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als Zusatzverfahren für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie) entsprechen.

**Sehen Sie dazu den Kurs im Semesterprogramm:**

### Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

#### Grundkurs 1 Kurs 44

#### Ressourcenaktivierung und Stabilisierung

Nach einer kurzen Einführung in die Psychodiagnostik und Technik der Erstuntersuchung und in das Verfahren der KIP werden in der Theorie die empathische Grundhaltung und die Technik der Begleitung im KIP – spezifischen Setting vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Symbolik und den Grundlagen der Symbolbildung. Im Dreier-Setting werden Motive zur Ich-Stärkung, Stabilisierung und Ressourcenförderung geübt (Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bitte Malmaterial mitbringen.

#### Literatur:

Leuner, H. (1985) *Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens*. Huber  
Bahrke, U., Nohr, K. (2013) *Katathym Imaginative Psychotherapie*. Springer

Leitung: Dr. med. Johanna Franz

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: 01.04.16, 17:00–21:30 Uhr

02.04.16, 09:00–19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

## 2.10 Kurse und Seminare im Sommersemester 2016

14	<b>PA-Fallvorstellung</b> „Irgendwie ... ich weiß nicht ... irgendwo ...“ (Curr. II)	BAUR, E.
----	--	----------

4 Std.

Freitag, 15.07.16, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Geschildert wird die lange analytische Therapie einer sehr depressiven jungen Frau. Mir geht es besonders darum zu zeigen, wie der von mir gewählte theoretische Hintergrund meine Haltung als Therapeutin und meine Behandlungspraxis prägt. Wie finden wir die „Geschichte“ der Patientin und wie geschieht Veränderung? Ich wünsche mir viele Fragen und eine lebendige Diskussion!

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

22	<b>Einführung in die Hypnose</b> (Curr. I)	EBELL, H.
----	---	-----------

4 Std.

Freitag, 15.04.16, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In meiner ärztlichen und psychotherapeutischen Arbeit (1983ff) habe ich die psychophysiologischen Phänomene (z. B. Entspannung, Analgesie), die zeitgenössisch als „Hypnose“ oder Achtsamkeit etikettiert werden, als erstaunlich wirksam und hilfreich schätzen gelernt. Im Gegensatz zur Suggestion auf der Bühne beruhen Hypnose und Selbsthypnose im therapeutischen Kontext auf einer eher unauffälligen, aber sehr sorgfältigen Zusammenarbeit von Therapeuten und Patienten auf der Beziehungsebene über Sprache und nonverbale Kommunikation – mit Unterstützung durch einfache Techniken (z. B. ideomotorische Signale).

#### Buchempfehlung:

Ebell/Schuckall (Hrsg.) „*Warum therapeutische Hypnose*“ – 47 Falldarstellungen aus der Praxis von Ärzten und Psychotherapeuten, Pflaumverlag, 2004

51	<b>Der Fremde in meiner Tür</b> (Curr. PA)	FILOVA, A.
----	---	------------

4 Std.

Mittwoch, 27.04.16, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Der/das Fremde als Träger des Unheimlichen, als Feind und Konkurrent, als Zielort der Sehnsucht, als (Un-)Ort in mir: im Wechselspiel zwischen theoretischen Überlegungen und klinischen Fallvignetten nähern wir uns dem Thema des Fremden in unseren analytischen Behandlungen.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

44	<b>Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1 Ressourcenaktivierung und Stabilisierung</b>	FRANZ, J.
----	---	-----------

**16 Std.**

**Freitag, 01.04.16, 17:00–21:30 Uhr und Samstag, 02.04.16, 09:00–19:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Nach einer kurzen Einführung in die Psychodiagnostik und Technik der Erstuntersuchung und in das Verfahren der KIP werden in der Theorie die empathische Grundhaltung und die Technik der Begleitung im KIP – spezifischen Setting vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Symbolik und den Grundlagen der Symbolbildung. Im Dreier-Setting werden Motive zur Ich-Stärkung, Stabilisierung und Ressourcenförderung geübt (Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur: Leuner, H. (1985) Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens, Huber  
Bahrke, U., Nohr, K. (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie, Springer*

24	<b>Psychosomatische Krankheitslehre: Fallseminar zu Essstörungen (Curr. I)</b>	GIESEMANN, K.
----	--	---------------

**4 Std.**

**Freitag, 03.06.2016, 19:00–22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

„... und dann kommt das Ritual“

Psychodynamische Psychotherapie bei einer Patientin mit chronifizierter Anorexia nervosa.

Möglichkeiten und Grenzen; Bewegung und Stillstand

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

5	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	GIESEMANN, K.
---	---	---------------

**20 Std.**

**Dienstag, 05.04.16, 12.04.16, 03.05.16, 14.06.16, 12.07.16, 19:00–22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

30	<b>Sexualstörungen und Partnerkonflikte (Curr. I)</b>	HASELBACHER, G.
----	---	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 19.03.16, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In dem Seminar sollen die Grundlagen der Sexualmedizin und Paartherapie dargestellt und die damit verbundenen Probleme in der psychotherapeutischen Praxis diskutiert werden. Mitgebrachte Fälle sind willkommen.

*Literatur: Sexualmedizin von Klaus M. Beier, Hartmut A. G. Bosinski, Kurt Loewit.  
Sexualmedizin in der Gynäkologie, Hans-Joachim Ahrendt et al.*

19	<b>Anamnesenpraktikum</b>	HASELBACHER, G.
----	---------------------------	-----------------

**12 Std.**

**Samstag, 16.07.16 und 23.07.16, 09:30–12:45 und 14:00–15:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren.

In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

15	<b>Theoretisches Konzept und psychodynamische Behandlungstechnik (TFP) von Borderline-Störungen nach Otto Kernberg (Curr. II)</b>	HAUB, S.
----	---	----------

**4 Std.**

**Samstag, 09.04.16, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Otto Kernbergs Modell der Persönlichkeitsstörungen und ihrer Behandlung, der übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP), basiert auf der zeitgenössischen psychoanalytischen Objektbeziehungstheorie, wie sie von ihm entwickelt wurde.

In diesem Seminar wird das theoretische und das therapeutische Konzept vorgestellt und mit Videosequenzen aus einer Behandlungsstunde veranschaulicht.

48	<b>Psychoanalytischer Langzeitfall (Fortsetzung) (Curr. PA)</b>	HAUB, S.
----	---	----------

**4 Std.**

**Mittwoch, 06.04.16 und 22.06.16, 20:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Letzter Teil der seit dem SS 2013 vorgestellten Langzeitbehandlung einer Patientin mit rez. depressiver Erkrankung auf mittlerem Strukturniveau.

In diesem Abschnitt zeigen sich die unheilvollen Circuli vitiosi, die die Depression aufrecht erhalten und die lange Behandlungsdauer begründen, besonders deutlich. Die Darstellung wird durch Videosequenzen veranschaulicht.

Gemeinsam soll Prozessgeschehen und Behandlungstechnik diskutiert werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

32	<b>Spezifische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Narzisstische Störungen (Curr. I)</b>	<b>HEINRICHS, ST.</b>
----	--	-----------------------

**4 Std.**  
**Samstag, 04.06.16, 14:00–17:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend vom Freudschen Konzept eines primären und sekundären Narzissmus wird die Bedeutung des Begriffs in den verschiedenen psychoanalytischen Schulrichtungen dargestellt. Die Differenzierung des Spektrums von normaler und pathologischer Selbstliebe impliziert therapeutische Konsequenzen.

*Literatur: S. Freud „Zur Einführung in den Narzissmus“, Gesamtwerk Band 10, 1914. Kernberg et al.: „Narzissmus, Grundlagen, Störungsbilder, Therapie“, Schattauer, 2010. Altmeyer M., „Narzissmus und Objekt“, Vandenhoeck und Rupprecht, 2004. Grunberger B. „Vom Narzissmus zum Objekt“.*

34	<b>„A bisserl Psychotherapie machen’s auch noch“</b>	<b>HEINRICHS, ST.</b>
----	--	-----------------------

**4 Std.**  
**Donnerstag, 02.06.16, 19:00–22:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Nicht wenige Ärzte entdecken nach einer primär somatischen Ausbildung ihr Interesse an der Psychotherapie und erwerben einen Zusatztitel. Im beruflichen Alltag haben sie höchst unterschiedliche Informationen, Denkweisen und Wertvorstellungen zusammenzuführen. Im Spannungsfeld zwischen narzisstischen Größenphantasien und der Gefahr des Universaldilettantismus erscheint die Entwicklung eines integrierten ärztlich-psychotherapeutischen Selbstbildes schwierig. Chancen und Risiken einer zweiten Berufswahl sollen in einer hoffentlich spannenden Diskussion mit den Teilnehmern erörtert werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

9	<b>Analytisches KTS – theoretisches Fallseminar (Curr. PA)</b>	<b>HELDRICH-JUCHHEIM, A.</b>
---	--	------------------------------

**16 Std.**  
**Mittwoch, 13.04.16, 11.05.16, 01.06.16, 15.06.16, 18:45–22:00 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlingstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

27	<b>Erstinterview, szenisches Verstehen (Curr. I)</b>	<b>HELDRICH-JUCHHEIM, A.</b>
----	--	------------------------------

**4 Std.**  
**Samstag, 16.04.16, 09:00–12:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Seminar zur Besprechung von Erstinterviews und Anamnesen, an Hand von Fallbeispielen der Teilnehmer, mit Rollenspielen u./o. Videoaufnahmen von Erstgesprächen. Dabei soll insbesondere die Fähigkeit vertieft werden, das ubw. Beziehungsfeld mit dem Patienten wahrzunehmen (szenisches Verstehen).

*Literatur: Argelander H.: Das Erstinterview in der Psychotherapie, Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt. Argelander H.: Das psychoanalytische Erstinterview und seine Methoden, Psyche 32, 1978, S. 1089–1098.*

20	<b>Anamnesenpraktikum</b>	<b>HELDRICH-JUCHHEIM, A.</b>
----	---------------------------	------------------------------

**12 Std.**  
**Freitag, 22.04.16 18:00–21:30 Uhr und**  
**Samstag, 23.04.16, 09:15–12:30 und 13:00–14:30 Uhr**  
**Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung–Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

Anfahrtsbeschreibung zur Praxis unter [www.heldrich-juchheim.de](http://www.heldrich-juchheim.de)

33	<b>Frühe Mutter-Kind-Interaktionen – Weichenstellung zwischenmenschlicher Begegnungen (Curr. I)</b>	<b>HILDEBRANDT, ST.</b>
----	---	-------------------------

**4 Std.**  
**Samstag, 25.06.16, 14:00–17:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Mit Hilfe der Befunde aus der empirischen Säuglingsforschung und der Kleinkindbeobachtung wird in diesem Seminar ein Verständnis für die nonverbalen und implizit-kognitiven Dimensionen menschlicher Interaktionen erarbeitet.

Weiter geht es um die Frage, inwieweit sich diese Erkenntnisse für die psychotherapeutische Behandlung erwachsener Patienten nutzen lassen.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

*Mit diesem Seminar stellt sich Frau Hildebrandt vor im Rahmen ihrer Bewerbung als Lehrtherapeutin des ÄPK.*

<b>18</b>	<b>Behandlungstechnik bei narzisstischen Störungen (Curr. II)</b>	<b>HORN, B.</b>
-----------	---	-----------------

**4 Std.**  
**Samstag, 16.07.16, 09:00–12:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Behandlung von Selbstwertstörungen soll praxisnah vorgestellt und diskutiert werden – auch durch Fall-Vorstellung.

Die Behandlungsdemonstrationen und die theoretischen Überlegungen beziehen sich v. a. auf Kohut, dessen Schüler und auf Grunberger.

Wichtig ist mir besonders Beschreibung und Handhabung des veränderten Übertragungskonzeptes durch die Selbstpsychologie und die Narzissmustheorie.

*Literatur: Grunberger, B.: Vom Narzissmus zum Objekt, Suhrkamp, 1976.*

*Kohut, H.: Narzißmus, Suhrkamp, Frankfurt, 1973.*

*Kohut, H.: Die Heilung des Selbst, Suhrkamp, 1979.*

*Kohut, H.: Wie heilt die Psychoanalyse, Suhrkamp, 1989.*

*Stolorow, R. D./Brandschaft, B./Atwood, G. E.: Psychoanalytische Behandlung. Ein intersubjektiver Ansatz, Frankfurt, 1996.*

<b>52</b>	<b>Wie fühlt man sich als Fremder in einer anderen Kultur – nachträgliche psychodynamisch kommentierte Überlegungen (Curr. PA)</b>	<b>HORN, B.</b>
-----------	--	-----------------

**4 Std.**  
**Mittwoch, 20.04.16, 18.45–22:00 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Ich bin als 19-jähriger DDR-Bürger nach Exmatrikulation aus der Universität wegen Kritik an der verordneten Einheits-Gesinnung nachts durch einen Fluss über die gesicherte Grenze in die damalige BRD gekommen. Ich hatte am Anfang eine Badehose und keine Papiere. Ich war ganz allein.

Es war danach ein mühsamer Prozess des Kampfes um meine Identität, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und damals noch internationalen Behörden (v. a. Amerikaner), um langsam eine Integration in eine andere Gesellschaft zu schaffen (unter Anderem formal zunächst Notaufnahmeprozedur, Nachholen der westdeutschen Hochschulreife, Kampf ums Überleben usw.), inhaltlich das Hineinwachsen in eine völlig anders geartete Gesellschaftsstruktur.

Die Illusion der Flucht in die Freiheit entpuppte sich schnell als Leben in einer Gesellschaft mit anders gearteten Unfreiheiten.

<b>26</b>	<b>Allgemeine Neurosenlehre: Abwehr (Curr. I)</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
-----------	---	-----------------------

**4 Std.**  
**Samstag, 19.03.16, 09:00–12:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Abwehrmechanismen unseres Unbewussten haben verschiedene Funktionen wie z. B. Schutz oder Regulation. Allerdings können Abwehrmechanismen auch dysfunktional sein. In dem Seminar soll der Begriff der Abwehr wie auch deren verschiedene Ausprägungen geklärt werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>49</b>	<b>„Zwischen zwei Welten“ (Curr. PA)</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
-----------	--	-----------------------

**4 Std.**  
**Mittwoch, 08.06.16, 18:45–22:00 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Eine analytische Psychotherapie mit einer türkischstämmigen Migrantin der zweiten Generation.

Falldarstellung und Überlegungen zu den Besonderheiten in einer kollektivistischen Gesellschaftsstruktur.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>53</b>	<b>Kurzzeittherapie</b>	<b>KLETTNER, M.</b>
-----------	-------------------------	---------------------

**4 Std.**  
**Montag, 18.04.16 und 25.04.16, 19:00–20:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Kurzzeittherapie ist nur dann ergiebig für den Patienten und befriedigend für den Therapeuten, wenn sie mit einer Konzeption verbunden ist, die den begrenzten zeitlichen Möglichkeiten entspricht.

Die relevanten Merkmale dieser Therapieform sollen in Verbindung mit konkreten Fällen verdeutlicht und zur Diskussion gestellt werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>7</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>LEHMANN-SCHERF, G.</b>
----------	---	---------------------------

**20 Std.**  
**Samstag, 09.04.16, 23.04.16, 14.05.16, 18.06.16, 16.07.16, 14:00–17:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen handlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

28	<b>Eye Movement Desensitisation and Reprocessing – Einführung EMDR (Curr. I)</b>	NINGEL, A.
----	--	------------

**8 Std.**

**Samstag, 30.04.16, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

EMDR ist im Oktober 2014 vom GBA als Therapiemethode für die Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung anerkannt worden. Im Seminar erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Technik und die vermutete Wirkweise von EMDR anhand von Fallbeispielen, so dass Sie die Grundzüge dieses faszinierenden Therapieverfahrens kennen lernen können.

Für psychodynamisch arbeitende Therapeuten bietet sich zudem ein interessantes Reflektions- und Diskussionsfeld, inwieweit die durch Augenbewegungen angelegten, gut untersuchten neuropsychologischen Prozesse Veränderungen widerspiegeln, die so oder ähnlich im Zustand der freien Assoziation, der Regression und anderer in der psychodynamischen Therapie verwendeter Methoden stattfinden.

*Literatur: Arne Hofmann: EMDR-Therapie posttraumatischer Belastungssyndrome. Thieme Verlag, Stuttgart, 2009*

13	<b>Tiefenpsychologische Behandlungstechniken (Curr. II)</b>	PLAB, K.
----	---	----------

**4 Std.**

**Freitag, 17.06.16, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand eines Fallbeispiels sollen die vielfältigen technischen Möglichkeiten der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie dargestellt und erörtert werden.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

35	<b>Update Psychosomatik (1): Neue(re)s aus der Psychoneuroimmunologie</b>	PLAB, K.
----	---	----------

**2 Std.**

**Dienstag, 05.07.16, 19:00–20:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Kaum einem anderen Organsystem als dem Immunsystem kommt in der Psychosomatik mehr Bedeutung zu, ist doch seine Entwicklung von der Entwicklung des Seelischen nicht trennbar. In dem Seminar werden neue(re) Ergebnisse der psychoimmunologischen Forschung und die Physiologie des Immunsystems aus psychodynamischer Sichtweise – soweit heute möglich – dargestellt.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

36	<b>Update Psychosomatik (2): ‚Embodiment‘ – alter Wein in neuen Schläuchen?</b>	PLAB, K.
----	---	----------

**2 Std.**

**Dienstag, 05.07.16, 20:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ein neues Konzept aus der Kognitionswissenschaft zieht in das psychoanalytische Denken ein – aber ist es wirklich so neu? Das Seminar stellt das Konzept vor und nimmt Bezug auf die bekannten theoretischen Positionen der Psychoanalyse.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

8	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	ROßNAGL, G.
---	---	-------------

**20 Std.**

**Samstag, 09.04.16, 23.04.16, 14.05.16, 18.06.16, 16.07.16, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

45	<b>Literaturforum</b>	SAMIJA, A. POUGET E. BICKEL, H.
----	-----------------------	---------------------------------------

**4 Std. – kostenfrei**

**Dienstag 31.05.16 und 05.07.16, jeweils 20:00–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1 am 31.05.16 und Seminarräume 2 und 3 am 05.07.16**

Im Einklang mit den aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen und den daraus erwachsenden Aufgabenstellungen werden wir uns in unserem Literatur-Arbeitskreis mit Psychotherapie und Migration befassen. Dazu lesen wir „Unterwegs in der Fremde“ mit Beiträgen psychoanalytischer AutorInnen, die überwiegend im Münchner Umfeld tätig sind.

Diese Texte wollen wir miteinander besprechen und in Verbindung mit unseren eigenen beruflichen Erfahrungen und Überlegungen zur Thematik Psychotherapie mit MigrantInnen diskutieren.

Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

*Literatur: „Unterwegs in der Fremde“ Psychoanalytische Erkundungen zur Migration, Hediaty Utari-Witt, Ilany Kogan (Hrsg.), Psychosozial-Verlag 2015; 39,90 Euro*

Anmeldung direkt (tel. oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

<b>29</b>	<b>Spezielle Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Borderline (Curr. I)</b>	<b>SANDNER, D.</b>
-----------	---	--------------------

**4 Std.**

**Samstag, 04.06.16, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen ist die Genese, die Psychodynamik und Diagnostik von entscheidender Bedeutung. Anhand von Beispielen wird der Klassiker der Erforschung der Genese und Psychodynamik dieser Patienten, James Masterson, vorgestellt und diskutiert.

*Literatur: Masterson, J.: Psychotherapie bei Borderline-Patienten, Stuttgart, Klett-Cotta, 1992. Masterson, J.: Die Sehnsucht nach dem wahren Selbst, Stuttgart, Klett-Cotta, 1993.*

<b>11</b>	<b>Einführung in die analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Curr. II)</b>	<b>SCHAMBECK, F.</b>
-----------	--	----------------------

**8 Std.**

**Freitag, 22.04.16, 19:00–22:15 Uhr und Samstag 23.04.16, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Nach einer einführenden Darstellung der Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie werden die behandlungstechnischen Besonderheiten in der KJP – wie Elternarbeit, Spiel und spezielle Dynamik Jugendlicher – thematisiert. Das behandlungstechnische Vorgehen unterscheidet sich von der Behandlungstechnik Erwachsener und führt zugleich zur Bereicherung. Vertiefung anhand von Fallvignetten.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

<b>17</b>	<b>Psychoanalytische Behandlungstechnik (Curr. II)</b>	<b>SCHERER-RENNER, R.</b>
-----------	--	---------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 18.06.16, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

An Hand eines Fallbeispiels sollen wesentliche Essentials der Behandlungstechnik der analytischen Psychotherapie von der Gestaltung der Probatorik bis zur Beendigung der Therapie vermittelt werden. Besonderer Schwerpunkt soll sein, auf die Veränderungen in der Behandlungstechnik aufmerksam zu machen, die sich in den letzten 10 Jahren erkennen lassen (z.B. dreigleisige Psychodiagnostik, Struktur- und Konfliktpathologie, Mentalisierungskonzepte, implizites Beziehungswissen, intersubjektive Psychotherapie, der Therapeut als Entwicklungsobjekt versus der Therapeut als Übertragungsobjekt).

*Literaturhinweise erfolgen im Verlauf des Seminars.*

<b>21</b>	<b>Gegenübertragung (Curr. I)</b>	<b>SCHMIDT, ST.</b>
-----------	-----------------------------------	---------------------

**4 Std.**

**Freitag, 18.03.16, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Entwicklung des Konzeptes der Gegenübertragung wird zusammenfassend dargestellt und anhand von Fallbeispielen die Bedeutung der unterschiedlichen theoretischen Konzepte für die klinische Praxis erarbeitet.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>37</b>	<b>Intimität und Abstinenz in der therapeutischen Beziehung. Zur Übertragungsliebe</b>	<b>SCHMIDT, ST.</b>
-----------	--	---------------------

**4 Std.**

**Freitag, 01.07.16, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

100 Jahre nach dem Erscheinen von Freuds „Bemerkungen über die Übertragungsliebe“ (GWX 305–321) ist das Thema noch immer brisant und „Goldmine und Minenfeld“. Es soll aufgezeigt werden, wie die Übertragungsliebe zum Scheitern von Therapien führen und wie sie zum zentralen Hilfsmittel werden kann.

*Literatur: Krutzenbichler, H. S./Essers, H.: Übertragungsliebe. Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen (Psychosozial) 2010  
Hirsch, M.: „Goldmine und Minenfeld“. Liebe und sexueller Machtmißbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. Gießen (Psychosozial) 2012*

<b>31</b>	<b>Einführung in die Familientherapie (Curr. I)</b>	<b>SCHNATMANN, M.</b>
-----------	---	-----------------------

**4 Std.**

**Samstag, 16.04.16, 14:00–17.30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Vom familiendynamischen Hintergrund sind alle psychosozialen Interaktionen geprägt. Auch bei der Arbeit mit Einzelpatienten ist die abwesende Familie unbewusst immer anwesend. Die Wahrnehmung dieser Zusammenhänge ist für alle therapeutischen Prozesse von großer Bedeutung.

Die Veranstaltung will durch Theorie und Übungen einen ersten Einblick in familiendynamisches Denken vermitteln.

**Siehe auch Punkt 2.7, Familientherapie**



42 43	<b>Familientherapie Blockkurse 50 Stunden Siehe auch Punkt 2.7</b>	<b>SCHNATMANN, M.</b>
----------	--	-----------------------

**Kurs 42 Block 1: 10.06./11.06.2016 (8 Dpstd.) 9.30–13.00 u. 15.00–18.30 Uhr**  
**Kurs 43 Block 2: 22.07./23.07.2016 (9 Dpstd.) 9.30–13.00 u. 15.00–20.00 Uhr**  
**WS16/17 Block 3: 07.10./08.10.2016 (8 Dpstd.) 9.30–13.00 u. 15.00–18.30 Uhr**

In der Familientherapie werden die Schwierigkeiten von Einzelpatienten in den Kontext ihrer familiären Gegenwartsbeziehungen und ihrer Familiengeschichte gestellt. Symptome werden als Bewältigungs- und Lösungsversuche betrachtet.

Im systemisch-integrativen Ansatz wird tiefenpsychologisches Grundlagenwissen mit Denk- und Vorgehensweisen verschiedener Schulen der Systemischen Therapie verknüpft.

In der Weiterbildung wird vermittelt, wann und wie diese verschiedenen Ansätze hilfreich sein können in der Behandlung von Paaren und Familien.

Diese Weiterbildung wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zweitverfahren anerkannt und im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken von je zwei aufeinanderfolgenden Kurstagen angeboten.

#### **Die Blöcke können nur zusammen gebucht werden!**

Leiterin: Monika Schnatmann

Paar- u. Familientherapeutin DGSF, System. Lehrtherapeutin u. Supervisorin DGSF, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Körperorientierte Psychotherapie

Ein Überblick über die Lehrinhalte kann bei Frau Schnatmann angefordert werden unter [Monika.Schnatmann@arcor.de](mailto:Monika.Schnatmann@arcor.de) oder Tel. 089 – 30 72 49 82.

50	<b>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) (Curr. PA)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
----	---	--------------------------

**4 Std.**

**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 06.04.16 und am 22.06.16, 18:45–20:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden, Neuteilnehmer sind gerne willkommen.

10	<b>Modifikationen der Behandlungstechnik bei Patienten mit Alkoholmißbrauch/ Alkoholabhängigkeit (Curr. II)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
----	---	--------------------------

**4 Std.**

**Freitag, 08.04.16, 19:00–22:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Bei einer größeren Anzahl der Patienten, die einen Einzelpsychotherapieplatz suchen, besteht mißbräuchlicher oder süchtiger Umgang mit Alkohol. Suchtthematika werden in Vorgesprächen von Psychotherapeuten häufig nicht ausreichend wahrgenommen und von Patienten im therapeutischen Prozess häufig vermieden.

In diesem einführenden Seminar soll anhand der angegebenen Texte, die als gelesen vorausgesetzt werden, der Hintergrund der häufig negativen Gegenübertragungsgefühle psychodynamisch reflektiert werden sowie Indikationsklärung und typische Behandlungsprobleme bei Alkoholmissbrauch in ambulanten Psychotherapien besprochen werden. (Die angegebenen Artikel werden bei Vorliegen einer Email-Adresse vor dem Kurs zugemailt).

*Literatur: Edi, A.: Der ungeliebte Suchtpatient, Zur Behandlung Alkoholsüchtiger, Psyche 6/00. Rost, W.: Theorie und Therapie des Alkoholismus, Psyche 5/83; Zur Psychoanalyse des Alkoholismus, Psyche 4/86. Voigtel: Die Überlassung an das unbelebte Objekt, Psyche 1994, Seite 715–749*

23	<b>Perversion, Paraphilie, Fetisch, Neosexualitäten (Curr. I)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
----	---	--------------------------

**4 Std.**

**Freitag, 29.04.16, 19:00–22:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von 2 Fallbeispielen soll gemeinsam über die genannten Begriffe und über die Psychodynamik von sexuellen Beziehungsthemen nachgedacht werden.

*Literatur wird im Kurs angegeben.*

41 G 42 G	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b>	TAUSCHER, R. WOLF, C. GROß, G. HEINRICHS, ST. KERIM-SADE, C.
--------------	---	--

50 Std.

**Fr. 04.03.16, 17:00 – 21:15 Uhr, Sa 05.03. und So 06.03.16, 08:30 – 18:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

**Fr. 18.03.16, 17:00 – 21:15 Uhr, Sa 19.03. und So 20.03.16, 08:30 – 18:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 2 + 3**

Der Kurs vermittelt die von der Ärztekammer geforderten Weiterbildungsinhalte für die Psychosomatische Grundversorgung, exklusive Balintgruppe. 20 Stunden Theorieseminare und 30 Stunden verbale Interventionstechniken werden in Abwechslung miteinander vermittelt, um ein lebendiges und praxisorientiertes Arbeiten zu gewährleisten. Fünf erfahrene Lehrbeauftragte des Institutes wechseln sich ab, so dass auch dadurch verschiedene Vorgehensweisen und Interventionen sichtbar werden.

Ein ausführliches Kursprogramm mit den Inhalten im Detail kann bei Dr. Tauscher oder Dr. Wolf jederzeit angefordert werden. Das Einbringen eigener Fallvorstellungen wird begrüßt.

Die Kursgebühr beträgt 630,- € Kurs 41 G für Mitglieder und 740,- € Kurs 42 G für Gasthörer

*Literatur wird im Kurs angegeben.*

12	<b>Wie gestalte ich den Rahmen und das Setting? (Curr. II)</b>	TAUSCHER, R.
----	--	--------------

4 Std.

**Freitag, 13.05.16, 19:00 – 22:15 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Diese Frage beschäftigt uns zu Beginn unserer beruflichen Tätigkeit und zu jeder neuen Psychotherapie. Welche Räume stelle ich zur Verfügung, wann und wie oft finden die Sitzungen statt, ist es besser im Liegen oder im Sitzen zu arbeiten, wie gehe ich mit Terminabsagen und Urlaub um und was bedeuten diese Rahmenbedingungen für den Therapeuten und den Patienten? Diese Fragen sollen im Seminar an eigenen Beispielen besprochen und diskutiert werden.

*Literatur kann per Email beim Referenten angefragt werden.*

25	<b>Psychodynamische Konzepte der Objektbeziehungstheorien (Curr. I)</b>	TAUSCHER, R.
----	---	--------------

8 Std.

**Freitag, 24.06.16, 19:00 – 22:15 Uhr und Samstag, 25.06.16, 09:00 – 12:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

Eine wichtige Veränderung ergab sich im Verständnis unbewusster innerseelischer Prozesse durch die Entwicklung der Objektbeziehungstheorie, die inzwischen einen unverzichtbaren Bestandteil psychodynamischen Arbeitens darstellt. Im Seminar werden die psychodynamischen Theorien wichtiger Objektbeziehungstheoretiker vorgestellt und mit den Teilnehmern an einem Fallbeispiel erörtert.

*Literatur: Peter Fonagy/Mary Target, Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung, Klett-Cotta-Verlag 2006, S.153–274*

39	<b>MännerRaum – Schwerpunkt Migration</b>	TAUSCHER, R.
----	---	--------------

6 Std.

**Dienstag, 19.04.16, 10.05.16, und 21.06.16, 20:00 – 21:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Forum wollen wir wieder gemeinsam der Psychotherapie mit männlichen Patienten einen Raum geben und die Fragen klären: Wie begegnen wir den männerspezifischen Kompensationsmechanismen wie Rationalisierung, Externalisierung, psychosomatische Symptombildung? Wie kann ein flüssiger therapeutischer Kontakt aufgebaut und erhalten werden? Wie bringen wir den Mann zum Reden über Gefühle? Schwerpunkt diesmal soll aus aktuellem Anlass das Thema Migration sein. Fallvignetten sind willkommen.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

40	<b>Gruppenpsychotherapie Theorieblock 2 (Blockseminar)</b>	TAUSCHER, R.
----	--	--------------

8 Std.

**Sonntag, 19.06.16, 09:00 – 12:30 und 14:00 – 17:30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

**Regeln, Rahmen und Wirkfaktoren in der Gruppenpsychotherapie**

In diesem Seminar werden der Aufbau, die Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Formen der Gruppenpsychotherapie besprochen sowie deren Wirkfaktoren wie Hoffnung wecken, Universalität des Leidens, Mitteilen, Altruismus, Korrigierende Rekapitulation, Entwicklung sozialer Kompetenz, Imitationsverhalten, Interpersonales Lernen, Kohäsion, Katharsis u. a. diskutiert.

*Literatur: Yalom: Theorie und Praxis der Gruppentherapie, Klett-Cotta 2010  
Tschuschke: Praxis der Gruppenpsychotherapie, Thieme 2001*

Siehe auch Punkt 2.8 im Vorlesungsverzeichnis

<b>16</b>	<b>Intersubjektive Konzepte (Curr. II)</b>	<b>THESS, K.</b>
-----------	--	------------------

**4 Std.****Samstag, 14.05.16, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Unter den vielen Entwicklungen in der Theorie der Psychoanalyse hat sich das Konzept der Intersubjektivität, Schulen übergreifend, durchgesetzt. Die Ergebnisse von Säuglings- und Entwicklungsforschung haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Bild vom triebgesteuerten, monadischen Menschen revidiert werden musste. Unter Einbeziehung eigener Erfahrungen in der Begegnung mit unseren Patienten wollen wir der Frage: Wie unterscheidet sich intersubjektive von klassischer Psychoanalyse und welche Behandlungstechnik leitet sich daraus ab, nachgehen.

*Literatur: Altmeyer, M./Thomä H. (Hrsg.): Die vernetzte Seele. Stuttgart: Klett-Cotta, 2006*

<b>38</b>	<b>Psychotherapie mit Flüchtlingen – geht das?</b>	<b>WEIDINGER- v. d. RECKE, B. SCHÖNBECK, L.</b>
-----------	--	---

**2 Std.****Donnerstag, 10.03.16, 19:00–20:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen bewegt sich fast immer in einem Spannungsfeld, in dem kulturelle, aufenthaltsrechtliche und soziale Aspekte sich als zusätzliche Belastungen auf die Psyche des einzelnen Menschen auswirken. Wir, eine Dolmetscherin und eine Therapeutin, möchten Ihnen von unseren Erfahrungen, den Möglichkeiten und den Schwierigkeiten in dieser besonderen therapeutischen Arbeit berichten.

Beatrix Weidinger-v. d. Recke, Psycholog. Psychotherapeutin (tiefenpsych. fundiert)  
Ludmilla Schönbeck, Dipl. Dolmetscherin für Englisch und Russisch

*Kostenfrei*

<b>6</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>WOLF, C.</b>
----------	---	-----------------

**20 Std.****Samstag, 09.04.16, 23.04.16, 14.05.16, 18.06.16, 16.07.16, 14:00–17:30 Uhr****Praxis Frau Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

<b>41</b>	<b>Gruppenpsychotherapie Theorieblock 1 (Blockseminar)</b>	<b>WOLF, C.</b>
-----------	--	-----------------

**8 Std.****Sonntag, 24.04.16, 09:00–12:30 und 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

**Entwicklungsgeschichte der Gruppenpsychotherapie, Indikation, Kontraindikation, Gruppenzusammenstellung und Vorbereitung auf eine Gruppe**

Im Seminar werden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie und deren Entwicklungsgeschichte vorgestellt. Sozialpsychologische und entwicklungspsychologische sowie evolutionäre Faktoren werden berücksichtigt. Im zweiten Teil soll der Beginn der Gruppe reflektiert werden, die Auswahl der Teilnehmer und mögliche Ausschlussgründe. Die Zusammenhänge zur Familie und zur Geschwisterreihe werden ebenfalls einbezogen, gerne auch mit Beispielen der anwesenden Teilnehmer.

*Literatur: Foulkes, S. H. „Gruppenanalytische Psychotherapie“. Pfeiffer Verlag, 1992  
Yalom I.D. „Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie“  
Sandner D. „Die Gruppe und das Unbewusste“  
Haubl, R. „Handbuch der Gruppenpsychoanalyse“*

Siehe auch Punkt 2.8 im Vorlesungsverzeichnis

**Schweigepflicht**

**Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.**

## 2.11 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden i. d. R. halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich. Im Rahmen der curriculären Ausbildung von Diplom-Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

*Angebote zu Mentorengruppen finden Sie unter 9.4 im Vorlesungsverzeichnis*

## 3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die *Selbsterfahrung* begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus-/Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten. Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in *Balintgruppen*, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind *Lehrtherapie bzw. Lehranalyse* in der Aus-/Weiterbildung essentiell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit in Frage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ wie auch für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Im Semesterprogramm sind die Kollegen benannt, die Balintgruppen und Selbsterfahrung anbieten. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen.

Grundsätzlich kann die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Diplom-Psychologen müssen dies bei

Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben und mit ihrem Lehrtherapeuten besprechen, dass ein Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abgeschlossen und der Regierung von Oberbayern vorgelegt werden muss.

Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

### 3.1 Balintgruppen

Angebote zu Balintgruppen finden Sie unter Pkt. 9.1.

### 3.2 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Angebote zu Selbsterfahrungsgruppen finden Sie unter Pkt. 9.2.

## 4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen, und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die AusbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Die Abrechnung mit den Krankenkassen muss über den ÄPK erfolgen und die Supervision muss bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden. Bis zu einem Drittel der erforderlichen Behandlungssupervisionen kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“. Ärzte können Selbsterfahrung und Supervision nur bei von der BLÄK befugten Lehrtherapeuten, Lehranalytikern und Supervisoren anerkannt absolvieren. Bei Abrechnung von Weiterbildungsbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz gelten die Regelungen für Diplom-Psychologen entsprechend.

### 4.1 Supervisionsgruppen

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als 4 Teilnehmer hat. Die Anmeldung erfolgt bei den Supervisoren. Anschriften finden Sie im Namensverzeichnis.

### 4.2 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

### 4.3 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Diese müssen gegenüber der Ambulanz nachgewiesen werden, wenn Patienten der Ambulanz übernommen werden sollen. Hierzu bestehen besondere Regularien.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesenpraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt.

## 5. Zusatzverfahren

### 5.1 Für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie obligat

#### 5.1.1 Autogenes Training

<b>Autogenes Training</b>	<b>KINDLER-DOLESCHL, S.</b>
---------------------------	-----------------------------

##### Autogenes Training Grundstufe

Sa./So. 19./20. März 2016	SS 2016
Sa./So. 22./23. Oktober 2016	WS 2016/17

Jeweils ab 08:30 Uhr (2x) 4 Doppelstunden

##### Autogenes Training Oberstufe

Sa./So. 02./03. April 2016	SS 2016
Sa./So. 29./30. Oktober 2016	WS 2016/17

Jeweils ab 08:30 Uhr (2x) 4 Doppelstunden

Jeder Kurs mit 8 Doppelstunden

Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald  
Tel. (089) 641 24 21 oder Fax (089) 64 18 69 96

#### 5.1.2 Hypnoseausbildung

<b>Hypnoseausbildung</b>	<b>KINDLER-DOLESCHL, S.</b>
--------------------------	-----------------------------

Fr./Sa. 08./09. April 2016	Kurs I
Fr./Sa. 24./25. Juni 2016	Kurs II
Fr./Sa. 23./24. Sept. 2016	Kurs III
Fr./Sa. 13./14. Jan. 2017	Kurs IV
Fr./Sa. 27./28. Jan. 2017	Kurs V
Fr./Sa. 10./11. Feb. 2017	Kurs VI

Jeder Kurs findet mit 8 Doppelstunden statt. Freitag von 17:00–22:00 Uhr, (3 Doppelstunden) und Samstag von 09:00 Uhr ab den ganzen Tag (5 Doppelstunden). Die letzten beiden Wochenenden am 27./28. Januar 2017 und 10./11. Februar 2017 finden mit jeweils 9 Doppelstunden statt.

Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald  
Tel. (089) 641 24 21 oder Fax (089) 64 18 69 96

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

### 5.2 Für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie zusätzlich zu 5.1 wählbare Psychotherapieverfahren

#### 5.2.1 Familientherapie

<b>Zusatzausbildung in systemisch-integrativer Familieientherapie</b>	<b>SCHNATMANN, M.</b>
---	-----------------------

Diese Weiterbildung von Frau Schnatmann wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zusatzverfahren anerkannt.

Die detaillierte Seminausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.7. (Kurse 42, 43 und im WS 16/17).

#### 5.2.2 Funktionelle Entspannung

<b>Funktionelle Entspannung</b>	<b>KLOTZ-WIESENHÜTTER, M.</b>
---------------------------------	-------------------------------

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

Anrechenbar bei der Bay. Landesärztekammer.

FE Einführung und Weiterführung: Termine auf Anfrage.

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden. Marion Klotz-Wiesenhütter, Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf  
Tel. (08662) 79 08, E-Mail: wiesenhuetter@web.de

#### 5.2.3 Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

<b>Kathathym Imaginative Psychotherapie</b>	<b>FRANZ, J., FRIEDRICH, E.</b>
---	---------------------------------

KIP wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zusatzverfahren anerkannt. Die detaillierte Seminausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.9.

## 6. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

### 6.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, den dem Vorlesungsverzeichnis beiliegenden Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird.

Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlungstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für Patientenbehandlungen, wenn diese über die ÄPK-Ambulanz abgerechnet werden.

### 6.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **140,- €** und gilt jeweils für ein Geschäftsjahr.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr im ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

### 6.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr im ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss!

## 7. Gasthörer

Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

## 8. Informationsveranstaltungen

### 8.1 Gruppeninformation

Jeweils vor Semesterbeginn findet im ÄPK eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie und Psychoanalyse statt.

Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage ([www.aepk.de](http://www.aepk.de)).

**Termin für das Sommersemester:  
Dienstag, 28.06.2016, 20:00 Uhr**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 1238211 oder per E-Mail ([info@aepk.de](mailto:info@aepk.de)) ist erwünscht.

### 8.2 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können jederzeit im laufenden Semester eine kostenlose Studienberatung in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung, aber auch zu anderen mit der Aus-/Weiterbildung verbundenen Aspekten Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z.B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie unter Pkt. 20).

Frau Dr. med. Katherina Giesemann  
 Frau Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)  
 Herr Dr. med. Reinhard Hirsch  
 Herr Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn  
 Frau Eliruth Reinhardt, Ärztin  
 Herr Dr. med. Stephan Schmidt  
 Herr Dr. med. Oliver Schulte-Derne  
 Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

## 9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision

### 9.1 Balintgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter.

Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

- Giesemann K.** fortlaufende halboffene Gruppe  
Freitag 1x monatlich  
Ort: Türkenstr. 104, München
- Haselbacher G.** Freitag monatlich, 18.30–21.45 Uhr (2 Dpstd.)  
Ort: Bäckerstr. 3, München-Pasing
- Heinrichs** Klinikum Garmisch-Partenkirchen  
Donnerstag 1x monatlich, 18.30–21.45 Uhr
- Henschel G.** fortlaufende halboffene Gruppe  
 1. Mittwoch 14-tägig, 18.30–20.00 Uhr (1 Dpstd.)  
 2. Samstag 1–2x/Quartal, 9.30 – 17.20 Uhr (je 4 Dpstd.)  
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78, 85055 Ingolstadt  
 3. Wochenendseminar Sa/So,  
 drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Dpstd.  
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Scherer-Renner R.** Donnerstag 14-tägig, 19.00–20.30 Uhr  
Freitag 1x monatlich, 2 Dpstd., 16.15–19.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe  
Samstag 1x monatlich, 10.00–13.30 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München



## 9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

- Heldrich-Juchheim A.** Analytische Selbsterfahrungsgruppe  
Dienstag fortlaufend wöchentlich, 16.00–17.30 Uhr  
Ort: Praxis Kufsteinerstr. 2, München
- Sandner D.** Analytische Blockselbsterfahrungsgruppe (80 Dpstd.)  
 an 9 Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag)  
 in München für Psychologen und Ärzte, Beginn: 01/16  
 Anmeldung und Vorgespräch bei Dr. Sandner  
 (Dieter.Sandner@aau.at)
- Scherer-Renner R.** Fortlaufende Gruppe  
Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
 Nur für Ärzte: (einmal monatlich)  
Freitag 16.15 – 19.30 Uhr  
Samstag 09.30 – 13.00 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Tauscher R.**  
 1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr  
 Mittwoch 17.15–18.55 Uhr  
 (zweimal wöchentlich)  
 2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr  
 (einmal wöchentlich)  
 Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)
- Wolf C.**  
 1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr  
 2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr  
 Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

## 9.3 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

- Beckelmann G.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 4-wöchig, 19.30–21.30 Uhr  
Ort: Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
- Giesemann K.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 14-tägig, 16.00–17.30 Uhr  
Ort: Türkenstr. 104, 80799 München
- Heldrich-Juchheim A.** Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch  
 fundierte u. analytische Einzeltherapie  
Mittwoch, fortlaufend 14-tägig, 13.30–15.00 Uhr,  
Ort: Praxis Kufsteinerstr. 2, München
- Horn B.** Donnerstag 14-tägig, 14.00–15.30 Uhr  
Ort: Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
- Lehmann-Scherf G.M.** Dienstag, 18.00–19.30 Uhr  
Ort: Heimstätterstr. 26, 80805 München
- Pirée St.** Für analytische Einzels psychotherapie; für Teilnehmer in  
 Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung  
Freitag 14-tägig, 19.30–21.00 Uhr  
Ort: Viktor-Scheffel-Str. 10, München
- Scherer-Renner, R.** Mittwoch 14-tätig, 17.00–18.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Schietsch-Pohl I.**  
 1. Mittwoch 14-tägig, 12.15–13.45 Uhr  
 2. Montag 14-tägig, 20.00–21.30 Uhr  
Ort: Germersheimer Str. 23, Augsburg
- Schmidt S.** Samstag, 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat  
Ort: Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee
- Tauscher R.** Supervisionsgruppe mit max. 4 Teilnehmer:  
Freitag 14-tägig, 12.30 Uhr–14.00 Uhr  
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)
- Sandner D.** Supervisionsgruppe für Gruppentherapie,  
 (vorrassichtlich ab Februar 16)

*Auf Anfrage:*

**Herr Haselbacher, TP** **Herr Schulte-Derne, TP, PA**  
**Herr Plab, TP, PA** **Frau Wolf, TP, PA**

## 9.4 Mentorengruppen

Anmeldung für Mentorengruppen in der Geschäftsstelle mit der angegebenen Kursnummer.

<b>3</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>PLAB, K.</b>
----------	-----------------------	-----------------

**8 Std.**  
**Mentorengruppe**  
**Donnerstag, 21.04.16, 07.07.16, 19.00–22.15 Uhr**  
**ÄPK**

<b>2</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>WOLF, C.</b>
----------	-----------------------	-----------------

**8 Std.**  
**Montag, 04.04.16, 02.05.16, 06.06.16 und 04.07.16, 20.15–21.45 Uhr**  
**Praxis Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

<b>1</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>KERIM-SADE C.</b>
----------	-----------------------	----------------------

**8 Std.**  
**Freitag, 18.03.16, 22.04.16, 13.05.16, 24.06.16, 17.00–18.30 Uhr**  
**ÄPK, Seminarraum 1**

<b>4</b>	<b>Gesamtmentorengruppentreffen</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
----------	-------------------------------------	---------------------

**2 Std.**  
**Freitag, 15.04.16, 17:00–18:30 Uhr**  
**ÄPK**

## 9.5 Selbsterfahrungsleiter

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

## 9.6 Supervisoren

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Bronisch Thomas</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA
<b>Hirsch Reinhard</b>	TP
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Kahleyß Martin</b>	TP, PA
<b>Kletter Michael</b>	TP, (KZT)
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP, KJP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Seibt Friedrich</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA

## 10. Belegung

### 10.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich.

Da alle Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen, falls Sie an einem der Kurse unbedingt teilnehmen möchten.

### 10.2 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns Bankeinzug erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

### 10.3 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit und lassen Sie sich dort die Teilnahme vom Dozenten durch Unterschrift bestätigen.

### 10.4 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis immer beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

#### Bitte beachten Sie:

**Mit Eingang in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich. Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).**

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

**Bei großen Blockkursen** (zum Beispiel Familientherapie, KIP, OPD) **gilt folgende Regelung:** Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden. Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe.

## 11. Weitere organisatorische Hinweise

### 11.1 Teilnahmenachweis

Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

### 11.2 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich *mindestens fünf Teilnehmer* fest angemeldet haben.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

### 11.3 Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

## 12. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

#### *Ausleihzeiten:*

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser ausführliches Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum entnehmen.

## 13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen

### 13.1 Vorstand

**1. Vorsitzende** Schaper Barbara

**2. Vorsitzende** Filova Andrea

**3. Vorsitzende** z. Zt. unbesetzt

**Schriftführerin** Stritzl Elisabeth

**Schatzmeister** Felbermayr Stephan

(Adressen, Telefon und E-Mail-Adressen entnehmen Sie, bitte, dem Adressverzeichnis, Pkt. 18)

### 13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

**Ärztliche Weiterbildungsleitung** Haub Sieglinde

**Psychologische Ausbildungsleitung** Tauscher Rudolf

### 13.3 Ombudsfrau

**Pirker** Celia

### 13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**Amelung** Sonja

**Baldhuber** Lydia

**Ningel** Almut

**Reinhardt** Eliruth

**Thess** Karin

Aus dem Kreis der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:

**Heim** Charlotte

Derzeitige Sprecherin:

**Ningel** Almut

### 13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**Giesemann** Katharina                      **Heinrichs** Stephan  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria   **Noll-Hussong** Michael  
**Scherer-Renner** Regine                **Schietsch-Pohl** Irene  
**Mehl** Ullrich

Derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun Maria

### 13.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

**Heimann** Simona                              **Heinrichs** Stephan  
**Hosemann** Anne                              **Rommel-Sattler** Tanja  
**Valdevit** Rosamaria                        **Wohak** Sylvia

Derzeitiger Sprecher: **Heinrichs** Stephan

### 13.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie: **Roßnagl** Gertrud

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

### 13.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

**Rommel-Sattler** Tanja  
**Wolf** Christa

### 13.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

**Haselbacher** Gerhard  
**Ningel** Almut  
**Valdevit** Rosamaria

### 13.10 Ethikbeirat

#### Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

**Giesemann** Katharina                      (Lehranalytikerin)  
**Gross** Gisela                                      (abgeschlossene Ausbildung)  
**Leschinsky-Mehrl** Irene                      (abgeschlossene Ausbildung)  
**Martinz** Michael                                (Ausbildungsteilnehmer)  
**Ningel** Almut                                      (Dozentin)  
**Necknig-Triebe** Katharina                      (Ausbildungsteilnehmerin)  
**Schulte-Derne** Oliver                              (Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

#### Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

**Allner** Andreas                                      **Stevens-Bartol** Eckart  
**Bickel** Hertha                                      **Haselbacher** Gerhard  
**Pouget** Eva    **von Metzler** Christiane  
**Scholtissek** Christa

Derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

### 13.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet Angebote zu Vorträgen und Seminaren außerhalb der Curricula vor.

**Harms** Bettina                                      **Lehmann-Scherf** Gudrun  
**Ningel** Almut                                      **Noll-Hussong** Michael  
**Rommel-Sattler** Tanja                        **Roßnagl** Gertrud

Derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

### 13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen

**Frisch** Martin  
**Hohner** Christopher Jan

## 14. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK mit der Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die **Würde und Integrität** eines Patienten/Analysanden/ Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK **klären** ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) **auf**, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die **Schweigepflicht** gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.  
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür **Verantwortung**, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.  
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervention und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, **Machtgefälle und Abhängigkeiten** zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch **Abstinenz** zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
  - a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
  - b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
  - c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

## 15. Dozenten

Baur Evelyn  
 Blümer Franz  
 Bronisch Thomas  
 Giesemann Katherina  
 Haselbacher Gerhard  
 Haub Sieglinde  
 Heinrichs Stephan  
 Hirsch Reinhard  
 Heldrich-Juchheim Adriane  
 Horn Bernd  
 Kahleyß Martin  
 Kerim-Sade Cornelia  
 Lehmann-Scherf Gudrun Maria  
 Marx Richard  
 Ningel Almut  
 Pirée Stefan  
 Plab Klaus  
 Reinhardt Eliruth  
 Roßnagl Gertrud  
 Ruckdeschel Karl-Theodor  
 Sandner Dieter  
 Scherer-Renner Regine  
 Schietsch-Pohl Irene  
 Schmeer Gisela  
 Schmidt Stephan  
 Schnatmann Monika  
 Schulte-Derne Oliver  
 Seibt Friedrich  
 Tauscher Rudolf  
 Thess Karin  
 Torhorst Arnold  
 Winkelmann Fritjof  
 Wolf Gertraute  
 Wolf Christa

## 16. Lehrbeauftragte

Beckelmann Gerd  
 Ebell Hansjörg  
 Filova Andrea  
 Hermans Raymund  
 Kindler-Doleschel Sabine  
 Kletter Michael  
 Klotz-Wiesenhütter Marion  
 Madert Klaus  
 Mehl Ullrich  
 Noll-Hussong Michael  
 Raveling Helene  
 Ritter-Rupp Claudia  
 Schambeck Franz  
 Schwinert Brigitte  
 Woinoff Stefan

## 17. Referenten und Gastreferenten

Hildebrandt Stephanie  
 Hosemann Anne  
 Weidinger-von der Recke Beatrix  
 Wiesenfeldt Thomas  
  
 Franz Johanna  
 Friedrich Eva  
 Schönbeck Ludmilla  
 Wöller Wolfgang

## 18. Namens- und Adressverzeichnis

- Abeken** Hans, Dr. med. (089) 760 42 70  
Welserstr. 15, 81373 München  
hans@abeken.de  
**Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP**
- Amelung** Sonja So.Siebert@gmx.de  
Thorwaldsenstr. 29, 80335 München  
**Auswahlkommission**
- Baldhuber** Lydia, Dr. med. (089) 202 25 04  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse Fax (089) 13 999 01  
Lachnerstr. 3, 80639 München  
lydia.baldhuber@gmx.de  
**Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat, Auswahlkommission**
- Baur** Evelyn, Dr. med. (089) 307 33 09  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München  
Ev\_Baur@hotmail.com  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist (08051) 61 44 4  
Facharzt für psychotherapeutische Medizin,  
Psychoanalyse  
Seestraße 41, 83209 Prien  
**Tiefenpsychologie und Fokalthherapie**
- Bickel** Hertha, Dr. med. (089) 64 22 42 5  
Fachärztin für psychotherapeutische Medizin,  
Psychoanalyse Fax (089) 64 91 42 31  
Karneidpl. 23, 81547 München  
bickel-muc@t-online.de  
**Ethikbeirat, Literaturforum**
- Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt, (089) 75 03 98  
FA für psychosomat. Med. u. PT, Psychoanalyse  
Appenzeller Str. 111, 81475 München  
BluemerFranzDr@aol.com  
www.dr-bluemmer.de/praxis  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse 0170 80-469 55  
Neureutherstr. 12, 80799 München  
t.bronisch@web.de  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Ebell** Hansjörg, Dr. med., (089) 448 32 62  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Hypnose, Autogenes Training Fax (089) 44 76 94 29  
Breisacher Str. 4 Rückgeb., 81667 München  
Dr.H.Ebell@t-online.de  
**Schmerztherapie und Hypnose**
- Felbermayr** Stephan, Dipl.-Psych. (089) 90 54 66 36  
Psychologischer Psychotherapeut  
Tattenbachstr. 9, 80538 München  
Stephan.Felbermayr@gmx.de  
**Vorstand (Schatzmeister)**
- Filova** Andrea, Dr. phil.,Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40  
Psychologische Psychotherapeutin  
Tattenbachstr. 9, 80538 München  
a.filova@gmx.de  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse  
Vorstand**
- Franz** Johanna, Dr. med. (0043) 1-4403706  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin u.  
johanna.franz@aon.at  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Sieveringer Str. 169, 1190 Wien  
**Gastreferentin KIP**
- Frisch** Martin, Dipl.-Psych. 0176-99 26 00 30  
Hauptstr. 12, 94571 Schaufling  
martin.frisch@gmx.de  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**
- Friedrich** Eva, Dr. med. (089) 480 25 74  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin u.  
eva.friedrich@gmx.de  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Rosenheimer Str. 2, 81669 München  
**Gastreferentin KIP**
- Giesemann** Katherina, Dr. med. (089) 29 20 43  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Praktische Ärztin Fax (089) 34 02 90 37  
Türkenstr. 104, 80799 München  
dr.giesemann@web.de  
www.dr-giesemann.de  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Balintgruppe  
Auswahlkommission, Ethikbeirat**

**Gross** Gisela, Dr. med.  
 Fachärztin für Innere Medizin,  
 FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Psychoanalyse  
 Lachnerstr. 3, 80639 München  
**Ambulanzteam, DPG-Studie  
 Ethikbeirat**

(089) 13 999 100  
 Fax (089) 13 999 101  
 Dr.Gisela-Gross@web.de

**Harms** Bettina  
 Orlandostr. 8, 80331 München  
**Vortragskommission**

(089) 21 02 44 66

**Haselbacher** Gerhard, Dr. med.  
 FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Sexualmedizin, Paartherapie  
 Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling  
**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe  
 Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer**

(089) 859 64 22  
 Fax (089) 85 66 16 04  
 praxis@drhaselbacher.de

**Haub** Sieglinde, Dr. med.  
 FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Psychoanalyse  
 Waxensteinstr. 35, 81377 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
 Ambulanzteam, Studiengespräch für Ärzte  
 Weiterbildungsleiterin (Beratungsgespräche für Ärzte)**

(089) 719 16 12  
 Fax (089) 71 00 03 41  
 sieglinde.haub@t-online.de

**Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.  
 Lazarettstr. 35, 80636 München  
**Auswahlkommission**

cheim@gmx.net

**Heimann** Simona, Dipl.-Psych.  
 Schluderstr. 23, 80634 München  
**Unterrichtskommission**

(089) 35 46 62 49  
 0176-99 13 07 00

**Heinrichs** Stephan, Dr. med.  
 Internist  
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
 Auswahlkommission, Unterrichtskommission**

(08841) 62 81 81  
 praxisheinrichsstefan@  
 hotmail.de

**Heldrich-Juchheim** Adriane  
 FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Psychoanalyse  
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

Praxis: (089) 28 40 99 und  
 (089) 98 10 91 00  
 Fax (089) 98 10 91 01  
 adriane@heldrich-juchheim.de  
 www.heldrich-juchheim.de

**Henschel** Gabriele, Dr. med.  
 FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Friedrich-Ebert-Str. 78, 85055 Ingolstadt  
**Balintgruppe**

(0841) 837 72  
 Fax (0841) 837 62  
 gabriele.g@web.de

**Hermans** Raymund, Dr. med.  
 FA für Neurologie, Psychotherapie  
 Lindwurmstr. 39, 80337 München  
**Tiefenpsychologie**

(089) 54 37 07 84  
 drrh@gmx.de

**Hildebrandt** Stefanie, Dipl.-Psych.  
 Alzheimer Eck 13, 80331 München  
**Referentin**

stefanie\_hildebrandt@aol.de

**Hirsch** Reinhard, Dr. med.  
 Nervenarzt,  
 FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Psychoanalyse  
 Sauwiese 12a, 82234 Weßling  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

(08153) 950 89  
 Fax 03212-143 66 95  
 rjehirsch11@gmx.eu

**Hohner** Christopher Jan, Dipl.-Psych.  
 Elsa-Brandström-Str. 10, 97218 Gerbrunn  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

0151-51 14 47 23  
 christopher.jan.hohner@  
 gmail.com

**Horn** Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Psychologischer Psychotherapeut  
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 28 40 90  
 Fax (089) 55 26 49 94  
 hnf-horn@gmx.de

**Hosemann** Anne, Dipl.-Psych.  
 Ainmillerstr. 7, 80801 München  
**Unterrichtskommission, Referentin**

Tel. (089) 95 40 56 47  
 kontakt@anne-hosemann.de

**Kahleyß** Martin, Dr. med.  
 FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
 Psychoanalyse, Nervenarzt  
 Hohenstauferstraße 1, 80801 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(089) 33 42 90  
 (089) 322 75 87 priv.  
 Fax (089) 33 42 90  
 muehlinghaus-kahleyss@  
 t-online.de

**Kerim-Sade** Cornelia, Dr. med. univ.  
 FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie,  
 Psychoanalyse,  
 Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse  
 Lehrbeauftragte, Mentorengruppe**

(089) 23 24 98 41  
 Fax (089) 23 24 98 41  
 kerimsade@aol.com



**Kindler-Doleschel** Sabine, Dr. med.  
Psychotherapie,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald  
**Tiefenpsychologie, Autogenes Training, KIP und Hypnose**

(089) 64 18 69 95  
Fax (089) 64 18 69 96  
nicola.pinhak@gmx.de

**Kletter** Michael, Dr. med., Internist,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Erhardtstraße 9, 80469 München  
**Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe**

(089) 201 61 66  
Fax (089) 202 24 19  
info@michael-kletter.de

**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung,  
Psychotherapie  
Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf  
**Funktionelle Entspannung**

(08662) 79 08  
wiesenhuetter@web.de

**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria, Dipl.-Psych.  
Psychoanalytikerin  
Heimstätterstr. 26, 80805 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Auswahlkommission, Vortragskommission**

(089) 76 70 22 66  
Fax (089) 76 70 22 66  
Lehmann-Scherf@freenet.de

**Leschinsky-Mehrl** Irene  
FÄ für Psychiatrie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paul-Klee-Str. 44, 81477 München  
**Ethikbeirat**

(089) 26 92 54

**Madert** Klaus, Dr. med.  
FA für Neurologie, Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Whistlerweg 30, 81479 München  
**Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik**

(089) 79 91 07  
Fax (089) 74 90 91 40  
www.DrMadert.de

**Martinz** Michael, Dipl.-Psych.  
Ruffinistraße 35, 80637 München  
**Ethikbeirat**

0176-45 54 25 43  
martinz@arcor.de

**Mehl** Ullrich, Dr. med.  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Gleichmannstr. 9, 81241 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe,  
Auswahlkommission (13.5)**

(089) 51 30 45 36  
Dr.U.Mehl@live.de

**Necknig** Katharina, Dipl.-Psych.  
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing  
**Ethikbeirat**

0179-436 17 81  
katharinanecknig@  
gmail.com

**Ningel** Almut, Dr. med.  
FÄ für psychotherapeutische Medizin,  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Kunstausschuss, Vortragskommission  
Auswahlkommission, Ethikbeirat**

(089) 41 07 47 04  
dr.Ningel@gmx.de

**Noll-Hussong** Michael, PD Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Physiologie  
Fromundstr. 31, 81547 München  
**Tiefenpsychologie  
Lehrbeauftragte, Auswahlkommission,  
Vortragskommission**

minohu@gmx.net

**Pirée** Stefan, Dr. med., FA für Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Viktor-Scheffel-Str. 10, 80803 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 39 78 79  
Stefan.Piree@t-online.de

**Pirker** Celia, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Ickstattstr. 22, 80469 München  
**Ombudsfrau, Auswahlkommission**

(089) 28 78 83 05  
Celia.Pirker@gmx.de

**Plab** Klaus, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(08092) 857 79 88  
Fax (08092) 857 79 89  
kplab@plab.de

**Pouget** Eva, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn  
**Ethikbeirat, Literaturforum**

(08020) 908 64 90  
e\_d\_pouget@yahoo.de

**Raveling** Helene, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Kantstr. 8, 83301 Traunreut  
**Tiefenpsychologie**

(08669) 123 40  
helene.raveling@t-online.de

**Reinhardt** Eliruth, Fachärztin für Neurologie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Schellingstr. 54, 80799 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**  
**Beratungsgespräch**

(089) 17 10 90 50  
eliruth.reinhardt@web.de

**Ritter-Rupp** Claudia, Dr. med.  
Allgemeinärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ziegelhofstr. 9, 81247 München  
**Tiefenpsychologie, Ambulanzteam**

(089) 811 61 84  
Fax (089) 811 61 84  
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@  
onlinemed.de

**Rommel-Sattler** Tanja, Dipl.-Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin  
Am Harras, 81373 München  
**Bibliotheksteam, Vortragskommission,**  
**Unterrichtskommission**

tanja.rommel@web.de

**Roßnagl** Gertrud, Dr. med.  
FÄ für Psychiatrie,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Vortragskommission**

(089) 43 65 02 46  
Fax (089) 45 42 94 57  
Schambeck.Rossnagl@  
t-online.de

**Ruckdeschel** Karl-Theodor, Dr. med.,  
Neurologie, Psychiatrie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kolbergstr. 1, 81679 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(089) 98 38 59  
ruckdeschel1@msu.com

**Samija** Angelika, Dr. med., Prakt. Ärztin  
Psychotherapie und Psychoanalyse  
Irmonherstr. 3, 81241 München  
**Literaturforum**

(089) 89 68 99 44  
angelika.samija@web.de

**Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalytiker  
Schleißheimer Straße 106/II, 80797 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analyt. Gruppenpsychotherapie**

(089) 129 26 43  
Dieter.Sandner@aau.at

**Schambeck** Franz, Dr. med.  
FA für Psychiatrie, FA für psychosomat. Medizin  
u. Psychotherapie, Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analyt. Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie**

(089) 43 58 80 08  
Fax (089) 45 42 94 57  
f.schambeck@ t-online.de

**Schaper** Barbara, Dr. med.  
Prakt. Ärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München  
**Vorstand**

(089) 62 83 76 50  
barbara-schaper@gmx.de

**Scherer-Renner** Regine, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kaiserplatz 11, 80803 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**  
**Auswahlkommission**

(089) 33 88 98  
Fax (089) 34 47 54  
scherer-renner@gmx.de

**Schietsch-Pohl** Irene, Dr. med.,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,**  
**Auswahlkommission**

(0821) 52 77 00  
Fax (0821) 52 06 50  
ischietsch@gmx.de

**Schmeer** Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Jensenstraße 8, 81679 München  
**Tiefenpsychologie**

(089) 98 32 40

**Schmidt** Stephan, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse  
Bahnhofstraße 11, 82211 Herrsching  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(08152) 406 41  
Fax (08152) 406 31  
drstschmidt@aol.com

**Schnatmann** Monika  
Supervisorin und Lehrtherapeutin für  
körperorientierte Psychotherapie und  
Paar- u. Familientherapie (DGSF)  
Hohenzollernplatz 8, 80796 München  
**Familientherapie und Körperpsychotherapie**

(089) 30 72 49 82  
Fax (089) 308 55 64  
Monika.Schnatmann@  
arcor.de

**Scholtissek** Christa, Dr. med.  
Karwendelstr. 11, 83346 München  
**Ethikbeirat**

(089) 77 72 76  
chr.scholtissek@t-online.de

**Schulte-Derne** Oliver, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Sebastiansplatz 3, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,**  
**Ambulanzteam, Ethikbeirat**

(089) 260 30 44  
Fax (089) 23 24 96 56  
Schulte-Derne@gmx.de

**Schwinert** Brigitte, Dipl.-Psych.  
Am Durchblick 23, 81247 München  
**Balintgruppe,**  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 271 11 13  
Fax (089) 27 29 90 84

**Seibt** Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalyse  
Weinbergerstr. 99, 81241 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 88 80 46  
seibt.landstetten@gmx.de

**Stevens-Bartol** Eckart  
Rechtsanwalt, Vorsitzender Richter  
am Bayerischen Landessozialgericht i. R  
Adelgundenstraße 2, 80538 München  
**Ethikbeirat**

(089) 22 16 56

**Stritzl** Elisabeth, Dipl.-Psych.  
Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Vorstand (Schriftführerin)**

(089) 38 79 90 78  
est\_blaue@yahoo.de

**Tauscher** Rudolf, Dr. med.  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Triftstr. 1, 80538 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,**  
**Ausbildungsleiter, Studiengespräch**

(089) 21 66 95 10  
Fax (089) 82 00 54 53  
r-t@gmx.de

**Thess** Karin, Dr. med.  
FÄ Anästhesie  
Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**  
**Auswahlkommission**

karinsusanne@me.com  
(089) 64 91 63 11

**Torhorst** Arnold, Dr. med.,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

(08041) 20 89  
Fax (08041) 731 11

**Valdevit** Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Barerstr. 52, 80799 München  
**Kunstausschuss, Unterrichtskommission**  
**Kassenprüferin**

valdevit@gmx.de

**Weidinger-von der Recke** Beatrix  
Reichenhaller Str. 29, 81547 München  
**Referentin**

(089) 50 99 99  
bea.weidrecke@web.de

**Winkelmann** Fritjof, Dr. med.  
Facharzt für Innere Medizin,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, PA  
Sandstr. 31, 80335 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe**

(089) 271 91 24  
Fax (089) 271 64 20

**Wohak** Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psych.  
Hauptstr. 8, Hechendorf, 82229 Seefeld  
**Unterrichtskommission**

0171-474 00 71  
sylvia@wohak.de

**Woinoff** Stefan, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Hohenzollernstr. 112, 80796 München  
**Psychodrama**

(089) 30 76 74 16  
Fax (089) 30 76 74 16  
post@dr-woinoff.de

**Wiesenfeldt** Thomas, Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
Fachklinik Bad Heilbrunn  
Wörmerweg 30, 83670 Bad Heilbrunn  
**Referent**

(08046) 18 11 23  
tom.wiesenfeldt@gmx.net

**Wolf** Christa, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Steinsdorfstr. 20, 80538 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,**  
**Balintgruppe, Mentorengruppe**

(089) 29 90 09  
Fax (089) 29 71 70  
drchristawolf@t-online.de

**Wolf** Gertraute, Dr. med., Nervenärztin,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Völkstraße 24, 86150 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe**

(0821) 51 45 64  
Fax (0821) 51 45 64

Freitag, 18.03.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 21, Raum 1 <b>Schmidt</b> Gegenübertragung	Freitag, 15.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 22, Raum 1 <b>Ebell</b> Einführung in die Hypnose	Freitag, 29.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 23, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> Spezielle Krankheitslehre: Perversion, Paraphilie, Fetisch, Neosexualitäten	Freitag, 03.06.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 24, Raum 1 <b>Giesemann</b> Psychosomatische Fallseminar zu Essstörungen	Freitag, 24.06.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 25, Raum 1 <b>Tauscher</b> Psychodynamische Konzepte der Objektbeziehungstheorien
Samstag, 19.03.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 26, Raum 1 <b>Kerim-Sade</b> Allgemeine Neurosenlehre: Abwehr	Samstag, 16.04.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 27, Raum 1 <b>Heidrich-Juchheim</b> Erstinterview, Szenisches Verstehen	Samstag, 30.04.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 28, Raum 1 <b>Ningel</b> Eye Movement Desensitisation and Reprocessing - Einführung EMDR	Samstag, 04.06.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 29, Raum 1 <b>Sandner</b> Spezielle Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Borderline	Samstag, 25.06.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 25, Raum 1 <b>Tauscher</b> Psychodynamische Konzepte der Objektbeziehungstheorien
Samstag, 19.03.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 30, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Sexualstörungen und Partnerkonflikte	Samstag, 16.04.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 31, Raum 1 <b>Schnatmann</b> Einführung in die Familientherapie	Samstag, 30.04.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 28, Raum 1 <b>Ningel</b> Eye Movement Desensitisation and Reprocessing - Einführung EMDR	Samstag, 04.06.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 32, Raum 1 <b>Heinrichs</b> Spezifische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Narzisstische Störungen	Samstag, 25.06.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 33, Raum 1 <b>Hildebrandt</b> Frühe Mutter-Kind-Interaktionen – Weichenstellung zwischen-menschl. Begegnungen
<b>Gesamtmentorengruppe: Tauscher Kurs 4</b>									
<p>Mentorengruppe <u>Kerim-Sade</u> Kurs 1                  Mentorengruppe <u>Plab</u> Kurs 3                  Mentorengruppe <u>Wolf</u> Kurs 2</p>									

## Psychologenausbildung Curriculum I SS 2016

Freitag, 08.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 10, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> Modifikationen der Behandlungstechnik bei Patienten mit Alkoholmissbrauch/Alkoholabhängigkeit	Freitag, 22.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 11, Raum 1 <b>Schambeck</b> Kinder- und Jugendpsychotherapie	Freitag, 13.05.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 12, Raum 1 <b>Tauscher</b> Wie gestalte ich den Rahmen und das Setting?	Freitag, 17.06.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 13, Raum 1 <b>Plab</b> Tiefenpsychologische Behandlungstechniken	Freitag, 15.07.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 14, Raum 1 <b>Baur</b> PA-Fallvorstellung „Irgendwie... ich weiß nicht irgendwo...“
Samstag, 09.04.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 15, Raum 1 <b>Haub</b> Theoret. Konzept u. psychodyn. Behandlungstechnik (TFP) von Borderline-Störungen nach Otto Kernberg	Samstag, 23.04.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 11, Raum 1 <b>Schambeck</b> Kinder- und Jugendpsychotherapie	Samstag, 14.05.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 16, Raum 1 <b>Thess</b> Intersubjektive Konzepte	Samstag, 18.06.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 17, Raum 1 <b>Scherer-Fenner</b> Psychoanalytische Behandlungstechnik	Samstag, 16.07.16 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 18, Raum 1 <b>Horn</b> Behandlungstechnik bei narzisstischen Störungen
Samstag, 09.04.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 8 <b>Roßnagl</b> <b>Lehmann-Scherf</b> ÄPK (Räume 1, 2, 3) Kurs 6 <b>Wolf</b> (Praxis)	Samstag, 23.04.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 7 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 8 <b>Roßnagl</b> ÄPK (Räume 1, 2, 3) Kurs 6 <b>Wolf</b> (Praxis)	Samstag, 14.05.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 7 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 8 <b>Roßnagl</b> ÄPK (Räume 1, 2, 3) Kurs 6 <b>Wolf</b> (Praxis)	Samstag, 18.06.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 7 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 8 <b>Roßnagl</b> ÄPK (Räume 1, 2, 3) Kurs 6 <b>Wolf</b> (Praxis)	Samstag, 16.07.16 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 7 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 8 <b>Roßnagl</b> ÄPK (Räume 1, 2, 3) Kurs 6 <b>Wolf</b> (Praxis)
Dienstag, 05.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 5, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsychologisches KTS	Dienstag, 12.04.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 5, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsychologisches KTS	Dienstag, 03.05.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 5, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsychologisches KTS	Dienstag, 14.06.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 5, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsychologisches KTS	Dienstag, 12.07.16 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 5, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsychologisches KTS
<b>Gesamtmentorengruppe: Tauscher Kurs 4</b>									
<p>Mentorengruppe <u>Kerim-Sade</u> Kurs 1                  Mentorengruppe <u>Plab</u> Kurs 3                  Mentorengruppe <u>Wolf</u> Kurs 2</p>									

## Psychologenausbildung Curriculum II SS 2016

Mittwoch, 06.04.16 18.45 – 20.15 Uhr Kurs 50, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> <b>Psychoanalytische</b> <b>Literatur-Werkstatt</b> <b>(Fortführung)</b> 20:30 – 22:00 Uhr Kurs 48, Raum 1 <b>Haub</b> <b>Fortlaufender Fall</b>	Mittwoch, 20.04.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 52, Raum 1 <b>Horn</b> <b>Wie fühlt man sich als</b> <b>Fremder in einer</b> <b>anderen Kultur-</b> <b>nachträgliche</b> <b>psychodynamisch</b> <b>kommentierte</b> <b>Überlegungen</b>	Mittwoch, 27.04.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 51, Raum 1 <b>Filova</b> <b>"Der Fremde in meiner</b> <b>Tür"</b>	Mittwoch, 08.06.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 49, Raum 1 <b>Kerim-Sade</b> <b>"Zwischen zwei</b> <b>Welten"</b>	Mittwoch, 22.06.16 18.45 – 20.15 Uhr Kurs 50, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> <b>Psychoanalytische</b> <b>Literatur-Werkstatt</b> <b>(Fortführung)</b> 20:30 – 22:00 Uhr Kurs 48, Raum 1 <b>Haub</b> <b>Fortlaufender Fall</b>
Mittwoch, 13.04.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 <b>Heldrich-Juchheim</b> <b>Analytisches KTS</b>	Mittwoch, 11.05.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 <b>Heldrich-Juchheim</b> <b>Analytisches KTS</b>	Mittwoch, 01.06.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 <b>Heldrich-Juchheim</b> <b>Analytisches KTS</b>	Mittwoch, 15.06.16 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 <b>Heldrich-Juchheim</b> <b>Analytisches KTS</b>	

## Curriculum Psychoanalyse SS 2016

